

# Frühlingsjauber.

Der Frühling ist ein unmaßstablicher Zauberer. Sein Maasstab ist die Natur, die er belebt und beleben will. Er ist ein Zauberer, der die Natur belebt und beleben will. Er ist ein Zauberer, der die Natur belebt und beleben will.

Der Beginn des Frühlings ist wie die Reife auf der Staffelei eines Malers. Zuerst ein leeres Blatt. Dann setzen sich da und dort, wie aus einer wälderhaften Einbildung, ein paar farbige Fleckchen umrisst. Man ahnt bereits bewusste Zusammenhänge. Die Natur ist angezogen, entzündet sich, fängt an sich zu bewegen, sucht zu ergötzen und zu verwirklichen. Aus der Erfahrung wird das Wissen der Natur für die Gedanken, die nach abgegründeter Vermittlung drängen.

Deshalb wird der Zauber, das Reizvolle an dem Frühling immer jener Reize des innerlichen Gedankens zu sein. Das wir fühlen und ahnen, wie etwas sich gestaltet, was man zwar als selbstverständlich hinnimmt und was trotzdem in jeder Knospe, in jedem Blatt und in jeder Blüte eine neue Offenbarung, ein Wunder wird, wie es nur die Allmacht der Natur zu schaffen vermag. Weil sie aus unerschöpflichen Quellen schöpft, die vor Jahrtausenden schon die Kraft sprudelten, wie nach Jahrtausenden noch.

## Landtagskandidaten der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei wird mit einer Kandidatenliste in allen drei Wahlkreisen in den Wahlkampf gehen, nur die Spitzenkandidaten werden wechseln. Die Spitzen werden bilden für Dresden-Bautzen Oberbürgermeister Dr. Gläber, für Leipzig Volkshilfsamtsleiter Dr. Sanger und für Chemnitz Verbandssekretär Dr. Voigt.

## Die Landtagskandidaten der Wirtschaftspartei.

Wie verlautet, wird die Wirtschaftspartei im Wahlkreis Chemnitz als Spitzenkandidaten wieder den Abgeordneten Obermeister aufstellen, an zweiter Stelle einen Vertreter aus einem anderen Teil des Wahlkreises, an dritter Stelle wieder den früheren Wirtschaftsminister Abgeordneten Dr. Wilhelm. Die Aufstellung der Kandidaten der Wirtschaftspartei in den anderen beiden Wahlkreisen ist noch nicht endgültig entschieden. Im Wahlkreis Chemnitz wird wahrscheinlich Hr. Dr. Damschke nicht wieder kandidieren, da der Verband der Grund- und Hausbesitzervereine Sachsen, dessen Vorsitz Hr. Damschke ist, glaubt, ihn in der Verwaltung nicht entbehren zu können. Eine endgültige Entscheidung hierüber ist jedoch noch nicht getroffen. Wahrscheinlich wird auch der 1926 in Dresden gewählte Abgeordnete Großmann nicht wieder kandidieren.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 11. April 1929.

Wettervorhersage für den 12. April. Wetterbericht von der Säch. Landeswetterzentrale zu Dresden. Wechsel bewölkt. Nachmittags steinregnet bis zur Ebene über, auch tagsüber für die Jahreszeit noch zu kühl. Nur im Nachlande in den Mittagsstunden verhältnismäßig mild. Ostliche bis nördliche Winde, im allgemeinen schwach bis mäßig, nur vorübergehend, besonders im Gebirge etwas aufrischend.

Daten für den 12. April 1929. Sonnenaufgang 5,12 Uhr. Sonnenuntergang 18,50 Uhr. Mondaufgang 6,26 Uhr. Monduntergang 22,40 Uhr. (Ordnung).

- 1831: der Bildhauer und Maler Konstantin Menckes in Brüssel geb. (gest. 1905).
- 1886: der Chemiker und Industrielle Ludwig Nobel in Cannes gest. (geb. 1831).
- 1890: der Augenarzt Carl Alfred Seitz in Weimar geboren (geb. 1836).

Die Geschäftsräume im Rathaus Riesa werden am Freitag, dem 12. und Sonnabend, dem 13. April, und die Verwaltungsräume in Gröba und Weida am Sonnabend, dem 13. April, geschlossen. In den Standesämtern werden an den genannten Tagen Anzeigen über Todesurkunden und Sterbefälle von 8 bis 9 Uhr angenommen. Die Sparkasse und Stadtkasse nebst Zweigstelle im Stadtteil Gröba bleiben wie gewöhnlich geöffnet.

Stadtvorstandsvorsitzung betr. In unserem gestrigen Bericht über die städtische Stadtverordnetenversammlung vom Dienstag sind im ersten Teil verheißentlich einige Ergänzungen verkehrt worden. Es muß — auf Seite 16 von oben beginnend — heißen: „Es fragte heftige Gemüter, in denen sich die Fraktionen von rechts und links während einer vollen Stunde der Aussprache vermeintliche Fehler entgegenstellten, wobei sich besonders bei beiden linken Fraktionen wieder einmal hart bekämpften.“

Polizeibericht. Am Mittwoch, den 10. 4. 29, nachmittags in der Zeit von 4,30 bis 5,30 Uhr in der Siedlung „Neue Wohnung“ an Herrenradradstraße „Jolanda“ mit schwarzlackiertem Rahmen, etwas beschädigter hochgehobener Lenkstange, mit roten Gummirollen und Doppelsattelgabel, vorn rot und hinten grauer Bereifung, ohne Nummern und Bremse, gestohlen worden. — Sachdienliche Wahrnehmungen hierzu erbittet der Kriminalpolizei.

Die Wiederaufnahme der Personenschiffahrt auf der Teilschiffe Riesa — Straßberg — Rühlberg erfolgt voraussichtlich am Sonnabend, den 13. April.

Zur Warnung! Am 16. April von 8 bis 13 Uhr wird auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Zeitheim Munition vernichtet. Lager- und Gohlschützener Weg sind gesperrt. Nachgraben und Aufheben von Munitionsteilen aller Art ist lebensgefährlich.

Verkehrsunfall. Heute vormittag gegen 11 Uhr fuhr ein Radfahrer in ein aus dem Hofe der Holzer-Gesellschaft kommendes Auto, wobei er leichte Verletzungen im Gesicht und an den Händen davontrug. Das Rad wurde schwer beschädigt.

Veranstaltung im D.S.V. Zu dem Schaufensterwettbewerb, der aus Anlaß des am kommenden Sonntag stattfindenden Berufswochenfestes der Ortsgruppe Meisa des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes stattfindet, haben außer den bereits an dieser Stelle veröffentlichten Firmen: G. J. Schumann, Paul Starke, Hugo Munkel, Paul Wende, Adolf Bormann, Thams u. Garls, G. Wiegner und Franz Heine noch die Firmen: Medizinal-Drogerie K. B. Hennicke und Th. Döbner (Wochenschrift) ihre Schaufenster zur Verfügung gestellt.

Der Privatbankrott wurde für beide Wägen um je ein Viertel auf 6% Prozent erhöht.

Vom Landesamtsratverband. Der Landesamtsratverband hat in letzter Zeit eine Bezirksabteilung innerhalb seiner Organisation vorzunehmen, nach welcher der Kreisrat Sachsen in neun Bezirke eingeteilt werden ist. Die Bezirksabteilungen der Amtsratmannschaften Dresden, Dippoldiswalde, Pirna und Großenhain bilden zusammen den 6. Bezirk.

Widerverluste in der Amtshauptmannschaft Großenhain. Genau durchgeführte amtliche Feststellungen haben ergeben, daß durch Hitze und Dürre wie auch durch Raubwild während des strengen Winters ungemein viel Wild zugrunde gegangen ist. Im Bereiche der Amtshauptmannschaft Großenhain sind 2 Hirsche, 173 Rehe, 736 Hasen, 433 Rebhühner, 87 Kaninchen, 42 Fasanen, 23 Wildenten und 6 Bullen umgekommen. Es handelt sich bei diesen Tieren nur um die direkt nachgewiesenen Verluste. Bei event. Eintritt eines kalten Frühjahrs ist anzunehmen, daß sich die Zahlen namentlich durch den Fall von Rebwild noch erhöhen, da auch die noch lebenden Tiere stark geschwächt sind. Die Vögel der Rebhühner sind angeblich stark durch die Schneedecke unterliegenden Füllgrube gelichtet worden. Nur gute Bege und ein mäßiger Abbruch kann den Wildbestand wieder in die Höhe bringen.

Deutsche Jugend — wandert! Der Turnerapostel Friedrich Ludwig Jahn sagte: „Nichts gibt solchen Nachgeschmack und bleibenden Nachahm als vaterländische Wanderung.“ Das sollte sich die heutige Jugend als Lebensweisheit dienen lassen; denn Jugendwandern ist die segenspendende Kraftquelle, die das Volk gesundheitsstark und erfrischt. Der Segen des deutschen Wanderns besteht des Wandersers Ders, erwidert das Gemüt und befecht den Geist. Nur die Wanderzeit vermag auf Neue den wahren Sinn zur Heimatstille zu erwecken. Darum sollten auch alle deutschen Jungen und Mädchen durch Wandern wahre Heimatliebe aus der Tiefe unseres Volkswesens und Volksglaubens unentwegt schöpfen. Der Wille zur Erhaltung der körperlichen Gesundheit, des geistigen Fortschritts macht dem fahrenden Volke das Wandern über Feld und Fluß zu einer schlichten und schönheitsvollen Körperpflege und zu einem born unerschöpflichen Lebensfreude.

Die Woffahrs-Postwertzeichen mit Länderwappen. Die am 16. November 1928 ausgegebenen Woffahrs-Postwertzeichen mit Länderwappen verlieren Ende April ihre Gültigkeit zum Freiwerden von Postsendungen. Nicht verbrauchte Wertzeichen werden nicht umgetauscht.

Forstliche Hochschule Tharandt. Eine ministerielle Verordnung besagt: Die Forstliche Hochschule Tharandt wird mit Wirkung vom 1. April 1929 in die Technische Hochschule Dresden als selbständige Abteilung unter der Bezeichnung „Forstliche Hochschule Tharandt, Abteilung der Technischen Hochschule Dresden“ eingegliedert.

Hauptversammlung des Bärenbergs. Die Hauptversammlung des Bärenbergs fand am Sonntag, den 28. April, im Hotel der Bärenbergs in Leipzig seine diesjährige Hauptversammlung ab, mit der der Bärenberg eine neue Woffahrt und in der Bärenbergs die Buchenwerbestände eine Schau moderner Hilfsmittel für Baden und Schwimmen werden soll.

Tagung des Bundes Deutscher Reichsgollobeamter. Der Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Reichsgollobeamter hält am 12. und 13. ds. Mts. in Dresden seinen 16. Verbandstag ab und wird damit die Feier seines 20jährigen Bestehens verbinden.

Seppelienpostenleistungen für die Mittelmeer- und Amerikafahrt. Von jetzt an nimmt das Postamt Friedrichshafen wieder Postsendungen zur Beförderung mit dem Dampfschiff „Graf Zeppelin“ zu den Bestimmungsorten entgegen. Das Porto ist für die Mittelmeerfahrt wieder auf 2 Mark für einen Brief, auf 1 Mark für eine Postkarte, für die Amerikafahrt auf 4 Mark für einen Brief und auf 2 Mark für eine Postkarte festgesetzt worden. Briefe dürfen nicht mehr als 20 Gramm wiegen und können nicht eingeschrieben werden.

Die Dresdner Staatsoper in Genf. Die Verwaltung der Staatsoper teilte mit: Die Staatsoper ist auf Grund des künstlerischen Erfolges der vor. Saison als einzige deutsche Oper nach Genf eingeladen worden. Im September ds. Js. während der diesjährigen Winterhochzeit mit der Staatsoper unter Leitung von Generalmusikdirektor Fritz Busch ein auf vier Abende berechnetes Gastspiel zu geben, dessen Programm aus zwei Konzerten, einer Aufführung der „Regenwälder“ und einer Aufführung der „Reiseleiter von Nürnberg“ bestehen wird. Generalintendant Dr. Meißner hat mit Genehmigung des Ministeriums für Volksbildung die Einladung angenommen.

K.S.V. und Bürgerklub. Sofort nach dem Kaufmann der Kurgenossen zu einem gemeinsamen Bürgerklub bei den bevorstehenden Landtagswahlen hatte der Ministerpräsident erklärt, daß er gegen diese Anregung sei. Er sei überzeugt, daß sie den beabsichtigten Zweck nicht erreichen können. Auch die Sächsische Staatsregierung schrieb bereits am 20. März, daß die gesamten Kreisverwaltungen der Bürgerklubs ablehnten. Am 2. April wiederholte, weil einige Kreisverwaltungen gewünscht Einzelklubs sprachen, die Staatsregierung diese Erklärung, und sagte hinzu, daß auch der Parteivorstand der K.S.V., dessen weiterer Vorsitzender bekanntlich Ministerpräsident Heide ist, beschlossen habe, von einer Beteiligung an Bürgerklub abzusehen.

Schiedsgericht für das Baugewerbe in Sachsen und Anhalt. In dem Streit über die Höhe und die Ortshauptverteilung für das Baugewerbe der Provinz Sachsen und in Anhalt sollte das Tarifamt folgenden Schiedsgericht: Die Ortshauptverteilung bleibt bestehen; mit Wirkung vom 11. April erhöhen sich die Gehaltsätze für Facharbeiter in der Bauklasse Magdeburg um 6 Pfennig, in der Sonderklasse ebenfalls um 6 Pfennig, in den Klassen 1—3 um 5 Pfennig und in den Klassen 4—5 um 4 Pfennig. Der Schiedsgericht ist, da er einstimmig zustandekam, nach dem Reichsmanteltarif ohne weiteres verbindlich.

Eine Prüfungsstelle für Schauspieler und Sänger in Leipzig. Wie in anderen Städten, so wird nunmehr auch in Leipzig eine Prüfungsstelle für angehende Schauspieler und Opernsänger eingerichtet.

Der Tarifstreit im Baugewerbe. Auf Grund der von den Angestellten-Verbänden eingereichten Anträge auf Einsetzung eines Schiedsgerichtes zur Beilegung des Gehaltsstreites hat der Reichsarbeitsminister die Parteien zu dem Versuch einer Einigung aufgefordert. Die Verhandlungen finden am 17. April statt.

Vom mitteldeutschen Braunkohlen- und Kalibergbau. Das Landesamt für Mitteldeutschland berichtet, daß die gütliche Einigung der Arbeitsmarktlage im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau sich fortgesetzt hat. Auch im Kalibergbau ist seit Anfang März verzeichnete gute Geschäftsgang weiter im Ansehen begriffen.

Ausdehnung des internationalen Giroverkehrs der Reichsbank auf die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Die Reichsbank hat mit der Staatsbank der U.S.S.R. Moskau ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen die Girokunden

der Reichsbank Überweisungen nach Rußland durch Einreichung von Auslandskontokorrenten können. Die Konten können in russischer oder deutscher Währung angelegt werden, wobei die Adresse des Zahlungsempfängers in russischer Währung. Die russischen Zahlungsmittel sind: 1 Rubelmonat ist gleich 20 Rubel, 1 Rubel ist gleich 100 Kopeken. Die Umrechnung der russischen Währung in Reichsmark erfolgt unter Zugrundelegung des von der Staatsbank der U.S.S.R. mitgeteilten Rates, z. B. 217,52 ohne weitere Kosten. Der Wechsel wird sofort ausgenommen.

Der Kohlenstreit in der mitteldeutschen Landwirtschaft. Der Kohlenstreit in der mitteldeutschen Landwirtschaft ist durch die in der mitteldeutschen Landwirtschaftlichen Tarifgemeinschaft, zu der die Gebiete Anhalt, Braunschweig, Kurhessen, Preussische Ostprovinz, Südbraunschweig und Thüringen gehören, ist dadurch beendet worden, daß in einer Verhandlung im Reichsarbeitsministerium über den am 26. Februar 1929 gestellten Schiedsgerichts mit einigen Änderungen ein Vergleich zustande gekommen ist. In der Lohnvereinbarung des Schiedsgerichts von einem Pfennig kommt ein weiterer Pfennig ab 1. Juli hinzu. Dafür sind verschiedene die Arbeitgeber entlassende Änderungen des Schiedsgerichts in den Vergleich aufgenommen worden.

Wettstreit in der Einheitskurzschrift. Vom Deutschen stenographischen Verband, der die Einheitskurzschrift vertritt, war am 10. März in ganz Deutschland ein Fernwettstreit abgehalten worden. Nach dem nunmehr festgestellten Ergebnis hat die Veranstaltung einen glänzenden Verlauf genommen. Der Wettbewerb bestand in einem Wortschreiben und einem Schönschreiben. Die Teilnehmer am Wortschreiben hatten unter Aufsicht eines Text von 600 Wörtern in korrekter stenographischer Schreibweise im Zeitraum von 30 Minuten zu übertragen. Beim Schönschreiben betragen die Solenleistungen 140 Wörtern in der Minute. Es beteiligten sich rund 20.000 Personen, die 17.000 Arbeiten im Wortschreiben und 24.000 Arbeiten im Schönschreiben, also zusammen 41.000 Arbeiten, abliefern.

Blumensträuße für die Kriegsgärten. Der überaus strenge Winter dieses Jahres ist auch auf die Bauarbeiten des Volksbundes Deutsche Kriegsgartenfürsorge geblieben. Größere Instandsetzungsarbeiten konnten nicht vorgenommen werden. Nunmehr leben sie mit voller Kraft wieder ein. Soweit es aber irgendmöglich war, haben die Vertrauensleute des Volksbundes den Wunsch der Angehörigen, gerade am Volkstrauertag das Grab eines teuren Toten in fremder Erde mit einem Kranz oder Blumensträuße zu schmücken, erfüllt. Zahlreiche Angehörige haben die Möglichkeit, am Volkstrauertag an den fernem Gräbern durch Vermittlung des Volksbundes einen Kranz niederlegen zu lassen, dankbar ergriffen. Auch die gewöhnlichen Sammelgräber, in denen Tausende und aber Tausende deutsche Soldaten als unbekannte tote ruhen, entbehren nicht eines Kranzes aus der Heimat. Der Aufruf des Volksbundes zur Schmückung der Sammelgräber am Volkstrauertag beizutragen, ist nicht ungehört verhallt. In großer Zahl gingen die Spenden ein, so daß außer den vom Volksbund selbst auf den Sammelgräbern niedergelegten Kranzen mit Widmungsscheinen weitere in großer Zahl niedergelegt werden konnten. So zeugten denn viele Gräber in fremden Ländern von der treuen Liebe der Heimat zu unseren unbegrabenen Toten.

Sich gerade! Millionen Berufsmenschen sind gestungen, täglich mehrere Stunden lang im Eilen zu arbeiten. Es ist klar, daß dabei sich der Körper der Haltung des Eilenden anpaßt und sich dann je nachdem die Folgen zeigen. Die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M. hat seitdem einige Zeitläufe angestellt, die für jeden, der tagtäglich an den Schreibtisch gebannt ist, beachtenswert sind. In den Zeitläufen heißt es, daß beim Arbeiten im Eilen die richtige Unterstützung des Kreuzes besonders notwendig ist. Nach längerem Eilen sinkt nicht bloß der Rücken im Brustteil nach vorn über, sondern auch die Wirbelsäule weicht einer Ausbiegung nach hinten. Es entstehen dauernde Spannungen in der Rückenmuskulatur, der Frauen auch Herrung an den Händen, die die Gebirgsorgane halten. Beides erhöht die häufigen Kreuzschmerzen bei längerem Eilen ohne Rückenstütze. Ein richtiger Arbeitsstuhl muß vor allem eine Stütze im Kreuz und womöglich eine zweite etwas höher haben. Die Tischhöhe muß der Körpergröße des Eilenden angepaßt sein; er sollte bei der Arbeit die Möglichkeit haben, aufrecht zu sitzen und die Arme leicht aufzulassen. Der Grundton dieser Zeitläufe bewegt sich ganz im Sinne der Rahmung in unserer Kinderstube, wenn es heißt: „Sich gerade!“

Glückwunsch der Regierung an Dr. Böhler. Der Ministerpräsident Heide hat dem Dresdner Oberbürgermeister, Herrn Dr. Böhler zu seinem 65. Geburtstage die Glückwünsche der sächsischen Staatsregierung ausgesprochen.

Rußgen. Raumnot in der Schule. Am Montag, den 8. April, wurden mit einer kleinen Feier 44 Kinder in die Volksschule aufgenommen. Von Hiern ab hat die Volksschule sämtliche Räume des ehemaligen Schwarzgen Hofes übernommen. Die Schulraumnot ist damit vorläufig behoben. Es wurden 2 Klassenzimmer vollständig neu eingerichtet, so daß insgesamt jetzt 8 Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Die Verbandsbüroschule ist aus dem Schwarzgen Hof in die Nebenräume der Turnhalle des Turnvereins „Frohn“ übergeben. Die Schulküche ist im Kellergehoß untergebracht worden.

Rügelin. Schauenherberg-Universität. Dem diesigen Kaufmann O. gerpung bei der großen Räte im Februar eine seiner großen Schauenherbergscheiben, die nicht veräußert war, angeblich durch heftige Erschütterungen durch den starken Luftkraftwagenverkehr, wofür er die Stadt verantwortlich machte. Da eingebauter neue Schauenherbergscheibe ist nun wiederum so gerpungen, daß sie erneuert werden muß. Der Rügeliner Schauenherbergscheibenverein, bei dem nun diese neue Scheibe veräußert war, glaubt erneut die Schuld dem Luftkraftwagenverkehr zuschieben zu können. Die eingeleiteten Feststellungen werden wohl Aufklärung bringen, ob tatsächlich die Erschütterungen durch den Luftkraftwagenverkehr die Scheiben zertrümmern konnten und hierfür die Stadtverwaltung verantwortlich gemacht werden kann, da die Eigentümer der Kraftwagen, die anscheinend zu schnell gefahren sind, unbekannt blieben.

Es wagt. In der Spigarundmühle ist ein Schwindler aufgetreten, der den Besitzer des Restaurants außer um die Rede noch um ein Herrenrad geschädigt hat. Er gab sich als Beauftragter des Bauamtes aus und bestellte für die Bauamtskammer des Bauamtes ein Herrenrad für eine größere Festlichkeit, die das Werk in der Spigarundmühle abhalten wollte. Seine Rede zahlte er mit einem ungebetenen Schied, entlich sich ein Rad um angeblich sein in Reparatur befindliches Herrenrad zu holen und verschwand damit auf Rimmerwiedersehen.

Reihen. Mit dem Bau des Rommachers und des Wassertores zur Jahrtausendfeier wird in Kürze begonnen. Gierig. Marktschluß. Die vier wöchentliche Frau Gertrude v. W. Walter beging ihr 50jähriges Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert hat Frau v. W. Walter die Reichner Wochenmärkte besucht. Die jetzt 70jährige Frau erfreut sich noch größter Frische und befindet die Märkte weiter. Wenn beschäftigt wird, daß bis zum Markttage bei zweimaligem Besuche des Marktes in der Höhe 80 Kilometer zurückgelegt waren, so bewunderte die